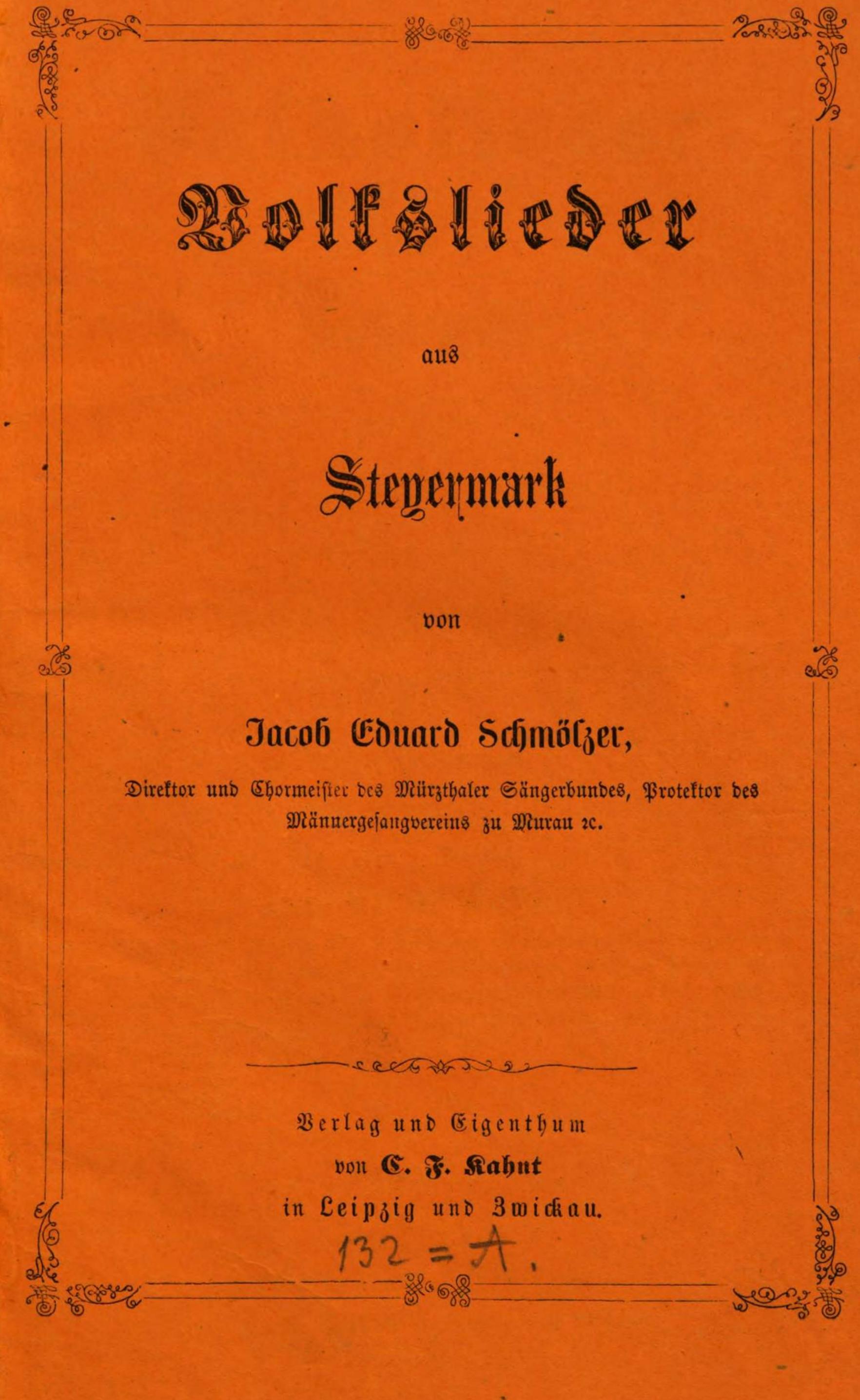


172.



Volkslieder

aus

Steiermark

von

Jacob Eduard Schmölzer,

Direktor und Chormeister des Mürzthaler Sängerbundes, Protektor des
Männergesangsvereins zu Murau etc.

Verlag und Eigenthum

von C. F. Kahnt

in Leipzig und Zwickau.

132 = A.

Schmölzer

Volkslieder

aus

Steiermark.

Gesammelt

und

dem Hochgebornen Herrn Herrn

Friedrich Grafen v. Attems,

k. k. Kämmerer, Herr auf Oberkindberg, Hart, Lichtenegg und Wurmberg, Protektor des Mürzthaler Sängerbundes,

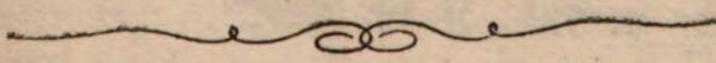
ehrerbietigst gewidmet

von

Jacob Eduard Schmölzer,

Direktor und Chormeister des Mürzthaler Sängerbundes, Protektor des Männergesangvereins zu Murau, Ehrenmitglied der Liedertafeln zu Innsbruck und Aussee, des Wiener Sängerbundes, des Josefsthaler Männergesangvereins in Böhmen, des Sängerkranzes zu Coburg, des Männergesangvereins zu Ischl und des Linzer Sängerbundes.

74/1



Verlag und Eigenthum
von **C. F. Kahnt** in Leipzig und Zwickau.

Uebereinstimmung

1800

Verzeichnis

der

1800

der

der

der

der

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

der

der

Euer Hochgeboren

Hochedler Herr Protektor!

Die Abnahme der Pflege des obersteyerischen Volksliedes ist im Lande allbekannt. Se. k. k. Hoheit weil. Erzherzog Johann beklagte diese Wahrnehmung schon vor Jahren und der historische Verein für Steyermark gab durch seinen im Jahre 1858 erlassenen Aufruf dieser Wahrnehmung beredten Ausdruck.

Als treuer Sohn meiner geliebten Heimath war ich, so weit es meine Lebensverhältnisse gestatteten, bemüht, von meinem Standpunkte aus auf die Wiederbelebung des gemüthlichen obersteyerischen Liedes hinzuwirken, und ich fand mich darin von so manchem wackeren Vaterlandsfreunde werthtätig unterstützt.

Gar manches Thal, gar manches Gebirge durchwanderte ich, um hier oder dort echte, ungekünstelte Lieder beim steyrischen Volke zu suchen; doch fand ich größtentheils Melodien, die zwar ebenso herzerhebend klangen, aber andern Kronländern entstammten. Mehr als 100 solcher Lieder lernte ich kennen, und aus dieser großen Zahl konnte ich unter Zuziehung kompetenter Kenner leider nur wenige als echte steyrische, oder als Lieder bezeichnen, die sich in Steyermark bereits vorlängst nationalisirt hatten.

Diese wenigen Lieder richtete ich nun derart ein, daß sie entweder von einer — oder zwei — oder vier Stimmen gesungen werden können.

Auf diese Art dürften sie allgemein zugänglich und somit der Bergessenheit entrissen erscheinen, was auch der eigentliche Endzweck dieser meiner Sammlung ist, von welcher ich jede streng-musikalische und poetische Censur ferne hielt, weil Volkslieder so wiedergegeben werden sollen, wie sie das Volk singt.

Und so übergebe ich diese von mir mit patriotischer Vorliebe gesammelten Lieder, die größtentheils dem Mürzthale und seiner Umgebung angehören, der Oeffentlichkeit, indem ich sie zugleich Ihrem Schutze von ganzem Herzen empfehle

Euer Hochgeboren

treu ergebenster

Kindberg, im Juli 1862.

J. E. Schmölzer.

I. Mein Steyermark.

In Steyermark is a Freud,
Wonn ma's Fensterl aufmocht,
Wonn ma's hört bey da Nocht,
Wia die Nochtigoll schlogt.

Bon ^oDvn lachts blau oba,
Grüan is um mi her,
Und i moan holt, i moan holt,
Koaan Steyrmak gibts mehr!

A Steyra redt', wia er
Si's einwendi denkt,
Und d'Wahrheit, dö hot er
Kaa Mensch'n n^o g'schenkt.

Mein Diandl is' sauba,
Hot Neugerl, daß's bligt,
Zwoa brinnrothi Wangerl
Und 's Göscherl fein g'spizt!

Und s'Herzarl und s'Herzarl,
V Wer konna do n^o fro'gn?
„Sie is ja aus Steyrmak“,
Mehr brauch' i n^ot z'fogn!

Mäßig bewegt.

1.

Tenori.

Bassi.

In Steyer = mark is a Freud, wonn ma's

Fen = starl auf = mocht, wonn ma's hört bey da Nocht, wie die

Noch = ti = goll schlogt. *Sodler.* Holdi = ö = di = di = di

ö = di

Langsam.

Langsam.

2. Mei Moanung.

Bei'm Land bin i g'fahrn
Und bei'm Boch auf und ob,
Und das Liabn hon i g'lernt,
Hob fan Schulmasta g'hobt.

Wia höcha die Thurn,
Und wia schöna das G'läut',
Und wia weita zan Diandl,
Wia grössa die Freud'.

Und wönn i beim Tanz'n
Mein Diandl betrockt,
So g'freut mi da Boda,
Der d'Arbeit hot g'mocht!

Und Schneidt muas ma hobn,
Die Goll muas sie rüh'rn,
Dö an schön Buabn will hobn,
Muas an g'scheidt'n Köpf kriagn.

2.

Lustig, doch nicht zu schnell.

Tenori.

Bassi.

Bei'm Land bin i g'fahen und bei'm Boch auf und

ob, und das Liabu hon i g'lernt, hob kan Schul-ma = sta

g'hobt! Goldi ö = dö = di ö = dö = di

p

f *p*

Anmerkung. Den Fodler stets etwas langsamer, aber jede Note markirt.

3. Wildschütz'nliad.

Hiaz gehn ma auf die ^oAlma,
Wo's Gamsarl ^oobn geht (Zuchhe!)
Do hob i mit mein Stuzarl
A sackarisch'i Freud.
Die Sennerin a Madl,
Wi a Milhi wi a Bluat;
:: Sie liabt an frisch'n Jäga
Von Herz'n wars ihm guat. :: Zuchhe!

Und kumm i mit mein Stuzarl,
Do locht sie holt dazuar, (Zuchhe!)
Host öppa schon was g'schoß'n
Du sackarisch'a Buar?
Geh, setz die zu mir nieda
Und moch mit mir an G'spaß,
:: I gib d'r 'an frisch'n Butta,
A Milhi und an Raß! :: Zuchhe!

Als i in ihra Hütt'n saß,
Do gab sie mir an Kuß, (Zuchhe!)
Do hör i glei von Weit'n
An sackarisch'n Schuß!
I sprung' ja gleiwol aus der Hütt
Und schau wol um und um,
:: Obs mir a Gamsarl g'schoß'n habn,
Do war ma sackrisch drum. :: Zuchhe!

Ast siach i glei von Weit'n
An Wildschütz dortn stehn, (Zuchhe!)
Ast nimm i glei mein Stuzarl
Und ziel' holt auf ihm hin;
Die Sennerin sprung' aus der Hütt'
Und bath mi wol recht schön:
:: „I sollt'n Schütz'n 's Lebn schenken
's Gamsarl war schon hin“! :: Zuchhe!

Wohl lusti is' ja allerwegs
Im Summa auf da Alm; (Zuchhe!)
Im Schott'n loß' ma's grof'n
Die Kuhrla und die Kalm.
Die Sennarin war voller Freud,
Sie jubelt in der Hütt':
:: Mein Bua hat's Gamsarl g'schoß'n,
Er nimmt ma's a glei mit. :: Zuchhe!

Wia gfrent mi do mein Stuzarl,
Weil's gar a so schön knallt. (Zuchhe!)

Sobald i etwas g'schoß'n hab,
So hör i schon wia's hallt!

Dahoam, da bleib' i niamamehr,
Kann sein schon, was da will.

:: Koa Mensch kann mi dahalt'n,
Ka Teufl in da Höhl! :: Zuchhe!

3.

Bewegt.

Tenori.

Bassi.

Siaz gehn ma auf die Ol-ma, wo's Ganiserl obn geht, Suchhe! Do

hob i mit mein Stuz-zarl a sak = ka-ri-schi Freud. Die Senne = rin a

Wadl, wie a Mil-hi wi a Bluat; sie liabt an frischu Zä-ga von

Her = zu war's ihm guat. Suchhe! sie Herzen war's ihm guat!

4. Betrog'ni Liab.

Mein Diandl is hab auf mi,
I hob ihr nix thon,
Und sie will mi valos'n,
Wos hob i davon!

Siaz führt ma's am Sunntag
An Ondra za'n Tonz,
Und dos bricht ma mein Herzarl,
's wird niamma mehr gonz!

Wird's niamma mehr gonz,
Nau! so is s'holt a Scherm,
Und weg'n deinea will i
Zustament no nöt sterbn!

4.

Mäßig bewegt.

Tenori.

Bassi.

Mein Di = andl is hab auf mi, i hob ihr nix

thon, und sie will mi va = los = sen, wos hob i da =

Gödler. dolce. von!

Anmerkung. Bei den ersten 2 Strophen den Gödler *pp*, bei der letzten schneller und *mf*.

5. Mein Schatz.

Bon Wold bin i füra,
Wo d'Sunn so schön scheint,
Und mein Schatz is ma liaba
Als all meinei Freund!

Als all meinei Freund
Und als all iahna Geld,
Und mein Schatz is ma liaba
Als All's auf da Welt.

Mein Boda, mein Muada,
Mein Schwösta, mein Bruada,
Mein ganzi Freundschoft
Hot ma's Diandl varocht.

Geh, glaub's nöt, mein Diandl,
Wann d'Leut mi vaschrei'n,
I konn di doh von All'n
Am mehrastn leid'n.

5.

Getragen, langsam.

Tenori.

Bassi.

Von Wold bin i fü = ra, wo d'Sunn so schön

scheint, und mein Schatz is ma lia = ba als all mei = ni

Freund. *pp* Todler.

mf

6. Das G'ständniß.

So sog ma's mein Diandl,
Hoft mi no^o recht gern,
Und i kann jo dos G'ständniß
Von dir nôt gnua hern.

I waß nôt, es kümmt ma
Holt goar so^o rar für,
Und hoft du mi no^o gern,
Nau! so^o kumm glei zu mir!

Und willst nôt glei femman,
So^o bleib holt daham;
Und i moch holt daweil
Meini G'spaß mit da Mahm.

Drum hoft' mi no^o gern,
Nau! so^o sog ma's nur glei,
Sunst is's mit meina Liab
Mit da haßen vabei.

6.

Tenori.

Bassi.

So sag ma's mein Di=andl, host mi no recht

langfamer.
gern, und i kann jo dos G'ständniß von dir nôt gnua

Söldler.

hern. Soldi re.

hern. Soldi re.

7. Mein Tog.

Mein Tog hot drei Stund nur,
X Drei Stund und mehr nit,
A guati, a schlechti
Und die dritti geht mit.

Bei dir is mei guati,
y Mei schlechti daham,
Und die dritti, dö mitgeht,
Wonn i z'Nachts von dir tram.

Ast tramt ma du war'st
Mit an Bussarl glei do;
Wonn i munta wir' küß
S mein Pulstazipf o!

Leg mi hin, leg mi her,
Leg mi kreuz, leg mi quer,
X Und i mog mi leg'n wiri will,
Da Bloß bleibt ma z'viel.

7.

Mäßig langsam.

Tenori.

Bassi.

Mein Tag hat drei Stund nur, drei Stund und mehr

nit; a gua-ti, a schlechti und die drit-ti geht

mit, a gua-ti, a schlech-ti und die drit-ti geht

mit, a gua-ti, a schlech-ti und die drit-ti geht

mit, a gua-ti, a schlech-ti und die drit-ti geht

mit, a gua-ti, a schlech-ti und die drit-ti geht

Sodler.

mit.

mit.

mit.

mit.

Anmerkung. Der Sodler stets langsam anzufangen.

S. Die Frühlingszeit.

Hob die g^onzi Zeit mi aufs Fruhjahr g'freut,
Denn die Olma lieg'n mir im Sinn.
So do gibts a Leb'n, 's kann ka schöners gebn,
Denn mei Diandl is a Sennerin.

Kumm i auf die Olm zu die liabn Kolm,
Schreit mei Diandl schon: o grüaß die G^ott!
Springt zu mir voll Scherz, drückt mi an ihr Herz,
Und voll Freuden wern ihr d'Wangerl roth.

Und ihr erstes W^ort, was sie frogn thuat,
Ist: „Mein liaba Bua, hast mi no^o gern?“
Und die Antwort drauf: „Schau zum Himmel auf,
Meini Zeug'n san da alle Stern!“

An's muaf i beklog'n, daß beim Gernehobn
Unsa liabi Zeit so schnell vageht,
Und daß eben grad', eh ma ausg'redt hot,
Schon die Sunn sehr hoch am Himmel steht.

Wonn i scheid'n thua, ruafst ma no^omal zua:
„Kumm bei deine Liab recht hold zu mir!“
Und mein Herz, dos sogts, in da Brust, do schlogts:
„Wann i künna that, i blieb bey dir!“

8.

Fröhlich, aber nicht zu schnell.

Tenori.



Bassi.



Hob die gonzi Zeit mi aufs Fruhjahr gfreut, denn die Olma liegn



mir im Sinn; jo do gibts a Leb'n, 'skann ka schöners geb'n, denn mei



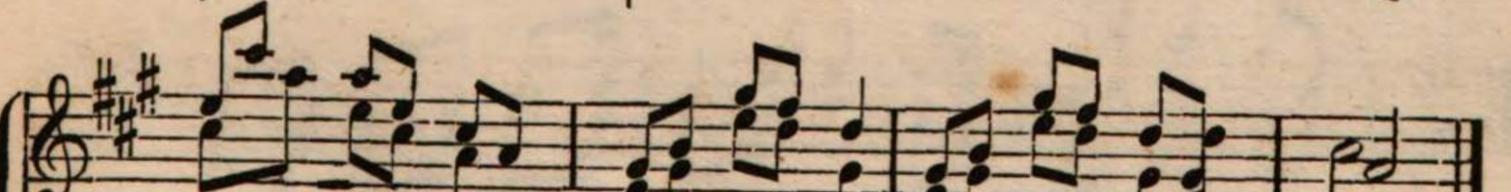
Diabl is a Senne - rin. Jodler.



fz



fz



9. Der Almkönig.

Wann i Morgens fruah vor Tags auf d'Olma geh, (Jodler.)

Wann i dann die goldne Morgenröthe seh, (Jodler.)

Wann die Sunn so auffafunk'lt,

Alle Sternlein sant vadunk'lt,

Im Gebüsch do singen holt die Bögel schön. (Jodler.)

Wann die Sunn dann nachher so wird silberblau, (Jodler.)

Immer hecha steigt da Möbel eisengrau, (Jodler.)

Was für Lebn hab'n nicht die Städta,

Fast als wie die ird'schen Götta;

Auf der Olma, da hats halt der Schöpfer gebn! (Jodler.)

Schau i vom Gebirg dann in das tiefe Thal (Jodler.)

Und betrocht den Sonnenstrahl und Wasserfall, (Jodler.)

Und die Aussicht in die Weite

Bringt der Sennrin viele Freude;

Auf da Olm, da bin i halt 'n Himmel nah! (Jodler.)

9.

Seiter.

Tenori.

Bassi.

Wann i Morgens fruah vor Tags auf d'Ol-ma geh, Zodler.

wann i dann die goldne Morgen-

röthe seh, Zodler. wann die Sunn so auf-fa-

fun = l't, al = le Sternlein sant va = dun = l't, im Ge-

blisch do singen holt die Bögel schön. Zodler.

10. Mmlied

(aus der Veitsch).

I g'freu mi auf die Somstognocht,
Do geh i zu mein Madl,
I tonz mit ihr an Steyrisch'n,
Sie draht si wir a Radl.

Und wia i auf die Olma geh,
So brummt holt glei da Stier,
Wann i bei meiner Schwagrin schlof,
So brummt er oba nier.

Die Schwagerin haßt Kladl,
Sie is gor a saubers Madl,
Sie hot schwarzbraune Neugerl
Und zwa sakrisch dikl Wadl.

Der Küahbua, der haßt Kirpl,
Der is gor a feiner Bua,
Er trinkt gern und er zahlt gern,
Er geht der Schwagrin zua.

Und zwamohl um den Kochlof'n,
Dreimal um den Herd,
Wann d'Madl holt nôt sauber san,
So san's kan Buabn nôt werth.

10.

Mäßig.

Tenori. Bassi.

I gfreu mi auf die Somstognocht, do geh i zu mein

Madl, i tonz mit ihr an Stey-ri-schn, sie draht si wir a

Lustig.

Madl. Jodler.

Madl. Jodler.

11. Der Freyer.

I suach ma Hirz glei wo^o a Diandl,
Allani sein is nôt gar fein,
I wer wohl^o no^o a wo^o ans find'n,
Ra dummi därfs a no^o nôt sein.

Aufs Latterl, do steig i nôt auffi,
Ra Stodtmadl mog i nôt liabn,
Die Höflichkeit konn i nôt brauch'n,
I kunnt holt an Dscholza kriagn.

Mein Noehba hot a wohl^o a Radl,
A Godl, wie Milhi und Bluat,
Sie draht si beim Tanz wie a Radl,
Der Kittlwurf steht ihr so^o guat.

Drum wer i mein Noehba hiaz frog'n,
Denn Geld brauch i denna wohl^o kan's,
Und wann er sollt „Jo“ dazua sog'n,
Mit'n Diandl, do wir i schon ans.

11.

Gemüthlich, nicht schnell.

Tenori.

Bassi.

I suach ma Hirz glei wo a Di = andl, al = la = ni sein

is nôt gar fein, i — wer' wohl no a wo ans fin = d'n, la

dummi därfs a no nôt sein. Todler.

12. D'woschat'n Leut.

I thur, wos i will,
Und i thur, wos mi g'freut,
Und i fehr mi gar nöt
An die woschat'n Leut.

Die Leut sant ma z'schlecht,
Dö an Alles vafehrn,
Und i mog mi mit sölli
Waschmäuler nöt scherr'n.

Dö gar a so schimpf'n
Und röd'n über mi
Und dö denk i sant Alli
Biel schlehta als i.

Siazt schick i den woschat'n
Leut'n an Gruaß
Und sö sollt'n si wosch'n,
Sant selba voll Ruuß!



12.

Bestimmt und frisch.

Tenori.

I thur, was i will, und i thur, was mi

Bassi.

gfrent, und i fehr' mi gar nôt an die wo = scha = t'n Leut.

Jodler, sehr schnell.

fz Sol = lah di ö —, *fz* Sol = lah di ö —,

Sol = lah di ö —, Sol = lah di = ö!

Anmerkung

für die P. T. Leser und Sänger dieser Lieder.

- 1) Wo sich ein Ringelchen (o) über dem Buchstaben o befindet, ist derselbe höher als das gewöhnliche o zu betonen, ungefähr so, als ob noch ein u hinter dem o stände.
- 2) Die Sotler dürfen selbst dort, wo man mit der Bruststimme auslangen würde, nicht mit der Bruststimme, sondern müssen im Falsett gesungen werden.
- 3) Die Strophen der einzelnen Lieder sind je nach ihrem Charakter langsamer oder schneller, leiser oder stärker zu singen.

Neue sehr empfehlenswerthe M U S I K A L I E N

für alle deutschen
Männergesangvereine

in Partitur und Stimmen.

Verlag von C. F. KAHNT in Leipzig und Zwickau.

- Adam, C. F., Op. 10.** Sechs Chöre für Männerstimmen. (Es muss doch Frühling werden. Ständchen. Germania. Champagnerlied. Mein Lieben. In der Nacht.) Partitur und Stimmen 1 *Rb.* Die Stimmen einzeln à 5 *Ngr.*
- Adam, C. F., Op. 12.** Der 46. Psalm: Gott ist unsre Zuversicht und Stärke etc. für Männerstimmen ohne Begleitung. (Dem Universitäts-Gesangverein der Pauliner zu Leipzig gewidmet.) Partitur und Stimmen $1\frac{1}{3}$ *Rb.* Die Stimmen einzeln à $6\frac{1}{4}$ *Ngr.*
- Adam, C. F., Op. 24.** Sechs Turner-Lieder für vier Männerstimmen. (1. Turnerruf. „Wach' auf vom Schlummer, Turnerlust.“ — 2. Turnfahrt. „Turner mit dem frischen Blut.“ — 3. Die Turnbrüder. „Wer hat so frisches leichtes Blut wohl in der ganzen Welt.“ — 4. Turnlied. „Mit Gottes Hilf und Macht.“ — 5. Fahnen Schwur. „Sei gegrüsst du Tag der Freud.“ — 6. Festgesang. „Turner, auf zum Streite! tretet in die Bahn!“) Den deutschen Turnern gewidmet. Partitur und Stimmen 20 *Ngr.* Die Stimmen einzeln à 4 *Ngr.*
- Anger, Louis, Op. 9.** Fünf Lieder für Männerstimmen. (Abendlied. Noch sind die Tage der Rosen. Zauber der Nacht. Wanderlied. Noch lebt der alte Muth.) Partitur und Stimmen 1 *Rb.* Die Stimmen einzeln à 5 *Ngr.*
- Appel, Karl, Op. 8.** Abendscene beim Bivouak, für Männerstimmen [Soli und Chor]. („Dämmernd auf die Erde nieder etc.“ — „So setzt Euch denn im Kreise und rückt zu mir heran.“ —) Partitur und Stimmen 1 *Rb.* Die Chor-Stimmen apart $17\frac{1}{2}$ *Ngr.*
- Appel, Karl, Op. 9.** „Herr, sei Du mit mir!“ Gebet für vier Männerstimmen. Partitur und Stimmen 20 *Ngr.* Die Stimmen einzeln à $3\frac{3}{4}$ *Ngr.*
- Appel, Karl, Op. 12.** Serenade. „Ihr blauen Augen gute Nacht“, — Sologesang für Tenor und Bass mit Begleitung von vier Männerstimmen. Partitur und Stimmen 10 *Ngr.*
- Appel, Karl, Op. 13.** Eine Singprobe oder des Cantor's Blaser Leiden und Freuden. Dramatischer Scherz von L. Berg, für Bariton-Solo und Männerchor. Partitur und Stimmen $1\frac{1}{3}$ *Rb.* Die Stimmen einzeln à $6\frac{1}{4}$ *Ngr.*
- Appel, Karl, Op. 14.** Spinnerlied („Schnurre Rädchen, drehe Fädchen, holdes Mädchen“ —) für vier Männerstimmen. (Solo und Chor.) Partitur und Stimmen $1\frac{1}{3}$ *Rb.* Die Stimmen einzeln à 5 *Ngr.*
- Appel, Karl, Op. 15.** Marschlied („Tretet an! habet Acht! Still gestanden, richtet Euch!“ —) für heitern Männerchor. Partitur und Stimmen $17\frac{1}{2}$ *Ngr.* Die Stimmen einzeln à $2\frac{1}{2}$ *Ngr.*
- Appel, Karl, Op. 16.** Was hat er gesagt? („Gute Sprüche, weise Lehren“, —) für vier Männerstimmen (Solo und Chor). Partitur und Stimmen $22\frac{1}{2}$ *Ngr.* Die Stimmen einzeln à 3 *Ngr.*
- Appel, Karl, Op. 17.** „Gegrüsst sei'st Du in Liebe“ für vier Männerstimmen (Solo und Chor). Partitur und Stimmen $12\frac{1}{2}$ *Ngr.*
- Appel, Karl, Op. 18.** Ach uns durstet gar zu sehr. („Herr Wirth! Ihr Herren was beliebt?“) für vier Männerstimmen (Solo und Chor). Partitur und Stimmen $17\frac{1}{2}$ *Ngr.*
- Appel, Karl, Op. 19.** Der lustige Posaunist. („Ich bin ein lust'ger Musikant“, —) für vier Männerstimmen (Solo und Chor). Partitur und Stimmen $22\frac{1}{2}$ *Ngr.* Die Stimmen einzeln à 3 *Ngr.*

- Belcke, C. G., Op. 24. Sieben Lieder für vierst. Männerchor:** 1. „Herr zu deinem Sternendome wogt unser Lied“, von *E. Franke*. 2. „Auf, lasst ein Lied uns singen“. 3. „Gesang verschönt das Leben“. 4. Bundeslied: „Singet Sänger in den Hallen“, von *Freiherr von Seckendorf*. 5. Die frohen Sänger. 6. Trost im Becher, von *G. v. Deuern*. 7. Sängers Abschied. Partitur und Stimmen 1 $\frac{1}{3}$ *Rb.* Die Stimmen einzeln à 7 $\frac{1}{2}$ *Ngr.*
- Berlyn, A., Op. 122. Zwei vierstimmige Männergesänge No. 1.** „Eng ist das Thal.“ Partitur und Stimmen 20 *Ngr.* Die Stimmen einzeln à 2 $\frac{1}{2}$ *Ngr.*
- Berlyn, A., Op. 122. No. 2. Weinlied.** „Fröhlich, fröhlich tönt der Becherklang.“ Partitur und Stimmen 25 *Ngr.* Die Stimmen einzeln à 4 *Ngr.*
- Berlyn, A., Op. 132.** „Es fällt ein Stern herunter.“ Lied für vierstimmigen Männerchor. Partitur und Stimmen 12 $\frac{1}{2}$ *Ngr.*
- Berlyn, A., Op. 136. Zwei vierstimmige Männergesänge.** (Was ist Glück — Trinklied vom Main. „Und wär der Main ein grosses Fass“.) Partitur und Stimmen 17 $\frac{1}{2}$ *Ngr.* Die Stimmen einzeln à 2 $\frac{1}{2}$ *Ngr.*
- Fink, Christian, Op. 15. Drei Lieder für vier Männertimmen.** (1. Weidmann's Gruss. 2. Wanderlied. 3. Wanderers Nachtlid.) Partitur und Stimmen 20 *Ngr.* Die Stimmen einzeln à 2 $\frac{1}{2}$ *Ngr.*
- Flügel, Gustav, Op. 57. Drei Cantaten für den geistlichen Männerchor.** Nr. 1. Ostercantate: „Christ ist erstanden.“ Partitur u. Stimmen 20 *Ngr.*
— Idem Nr. 2. Pfingstcantate: „Komm, heil'ger Geist.“ Partitur und Stimmen 27 $\frac{1}{2}$ *Ngr.*
— Idem Nr. 3. Zum Gedächtniss der Verstorbenen: „Mitten wir im Leben sind.“ Partitur und Stimmen 10 *Ngr.*
- Greger, Carl, Op. 7. Drei heitere Lieder für vier Männerstimmen.** Nr. 1. Weinlied: „Der Luther pries die Weiber“, von *Oettinger*. Nr. 2. Weinlied: „Es leben die Weiber“, von *Oettinger*. Nr. 3. Abschied: „Liebchen, leb' wohl!“ Partitur und Stimmen 17 $\frac{1}{2}$ *Ngr.*
- Grützmacher, Fried., Op. 23. Sechs Lieder für vier Männerstimmen.** (Dem Pauliner Gesangvereine zu Leipzig gewidmet.) Nr. 1. Willkommen! Nr. 2. Das Grab. Nr. 3. Unkenlied. Nr. 4. Trinklied. Nr. 5. Gute Nacht. Nr. 6. Morgenwanderung. Part. und Stimmen 1 $\frac{1}{8}$ *Rb.* Die Stimmen einzeln à 7 $\frac{1}{2}$ *Ngr.*
- Jansen, Gust. F., Op. 9. Vier Lieder für vier Männerstimmen.** Nr. 1. „Wach auf, du schöne Träumerin!“ von *J. v. Rodenberg*. Nr. 2. Beim Scheiden. „Steh' auf hohem Bergesrücken“, von *E. Grundmann*. Nr. 3. Abschied, von *Pfau*. Nr. 4. „Leb' wohl, du schöner Wald“, von *Hoffmann v. Fallersleben*. Partitur und Stimmen 20 *Ngr.*
- Klauer, F. G., Kleine Lieder und Gesänge, sowohl weltlichen, wie auch kirchlichen Inhalts.** Eine Sammlung von Originalcompositionen für Männerchöre von *V. E. Becker, G. Böttger, F. Gratz, H. Grosse, Fr. Kempe, L. Kindscher, F. G. Klauer, L. Köhler, A. König, E. Kühnast, Fr. Nohr, H. Sattler, C. F. Seiffert, G. Siebeck, C. Stein, A. Schröder, A. Wendt* und *A. Zöllner*. Partitur 10 *Ngr.*
- Klauwell, Adolf, Op. 19. Sechs Wanderlieder für vier Männerstimmen.** (Wandern und Singen. Scheiden. Wandermarsch. Wanders Sonntagsfeier. Stromerlied. Auf die Höhen.) Partitur und Stimmen 1 *Rb.* Die Stimmen einzeln à 5 *Ngr.*
- Kuntze, C., Op. 84. Vier Lieder für vier Männerstimmen** (Sommerlied. Wunderts Dich? Jägerlied. Weinlied eines armen Liederdichters.) Partitur und Stimmen 1 *Rb.* Die Stimmen einzeln à 5 *Ngr.*
- Kuntze, C., Op. 85. Morgenstunde ist aller Laster Anfang.** Komisches Männerquartett. Partitur und Stimmen 20 *Ngr.* Die Stimmen einzeln à 5 *Ngr.*
- Langer, Dr. Herm., Repertorium für deutschen Männergesang. Heft I.** Auswahl beliebter, bis jetzt ungedruckter Männerquartetten. Inhalt: Nr. 1. Maienzeit, comp. von *J. Rietz*. Nr. 2. Ständchen, comp. von *C. Schleinitz*. Nr. 3. Treue Liebe, comp. von *N. W. Gade*. Nr. 4. Gruss, comp. von *H. Langer*. Nr. 5. Schweigen ist ein schönes Ding, comp. von *Th. Voigt*. Partitur und Stimmen 1 *Rb.* Die Stimmen einzeln à 5 *Ngr.*

Langer, Dr. Herm., Repertorium für deutschen Männergesang. Heft II.
Inhalt: Nr. 1. Lied, comp. von *B. v. Perfall*. Nr. 2. Nacht-Gesang, comp. von *Felix Mendelssohn-Bartholdy*. Nr. 3. Sehnsucht nach dem Walde, comp. von *A. Schmidt*. Nr. 4. Margret am Thore, comp. von *H. T. Petschke*. Nr. 5. „Du bist mein Traum“, comp. von *H. Langer*. Nr. 6. Herbstlied, comp. von *D. Steglich*. Nr. 7. Er ist's, comp. von *E. Kronach*. Partitur und Stimmen 1 $\frac{1}{3}$ *Rb.* Die Stimmen einzeln 6 $\frac{1}{4}$ *Ngr.*

Langer, Dr. Herm., Repertorium für deutschen Männergesang. Heft III.
Inhalt: No. 1. *Jul. Rietz*, Morgenlied. — No. 2. *H. Langer*, Nachtgruss. — No. 3. *F. Mendelssohn-Bartholdy*, Stiftungsfeier. — No. 4. *Fr. Grützmacher*, Jagdlied. — No. 5. *C. Reinecke*, Skolie. Partitur und Stimmen 1 $\frac{1}{3}$ *Rb.* Die Stimmen einzeln 6 $\frac{1}{4}$ *Ngr.*

Langer, Dr. Herm., Repertorium für deutschen Männergesang. Heft IV.
No. 1. *S. Jadassohn*, Kraft der Erde. Nr. 2. *H. Langer*, Wer muss denn nur gestorben sein. Nr. 3. *W. Taubert*, Treue Liebe. Nr. 4. *F. Hiller*, Soldatenlied. Nr. 5. *A. Krause*, Abendlied. Nr. 6. *C. G. Reissiger*, Lied von Herrn und Madame Schmetterling. Partitur und Stimmen 1 $\frac{1}{3}$ *Rb.* Die Stimmen einzeln 6 $\frac{1}{4}$ *Ngr.*

Das Repertorium für deutschen Männergesang wird fortgesetzt, und sind Beiträge an Herrn Dr. H. Langer, Director des Universitäts-Gesangvereins der Pauliner in Leipzig zu senden.

***Laur, Ferdinand, Motette für Männerchor.** „Gott ist mein Hort. Auf Jesu Wort“. — Partitur und Stimmen 10 *Ngr.*

Liszt, Franz, Für Männergesang in Partitur und Stimmen. Nr. 1.
Vereinslied: „Frisch auf zu neuem Leben“. 1 *Rb.* Die Stimmen einzeln à 5 *Ngr.*

— Nr. 2. Ständchen: „Hüttelein, still und klein“. 20 *Ngr.*

— Nr. 3. Wir sind nicht Mumien. 15 *Ngr.*

— Nr. 4. } Geharnischte { Vor der Schlacht. 10 *Ngr.*

— Nr. 5. } Lieder. { Nicht gezagt. 10 *Ngr.*

— Nr. 6. } { Es rufet Gott. 10 *Ngr.*

— Nr. 7. Soldatenlied: „Burgen mit hohen Mauern“. 20 *Ngr.*

— Nr. 8. Die alten Sagen kunden. 15 *Ngr.*

— Nr. 9. Saatengrün. 10 *Ngr.*

— Nr. 10. Der Gang um Mitternacht. 15 *Ngr.*

— Nr. 11. Festlied zu Schillers Jubelfeier am 10. November 1859. 15 *Ngr.*

— Nr. 12. Gottes ist der Orient. 10 *Ngr.*

***Mangold, Wilhelm, Trinklied der Räuber aus Robert dem Teufel,**
v. *C. v. Holtei* für Männerchor. Partitur und Stimmen 20 *Ngr.*

Mangold, Wilhelm, Die Harmonie, Gedicht von Th. Baron v. Sydow
für vierstimmigen Männerchor. Partitur und Stimmen 20 *Ngr.*

Otto, Julius (in Dresden), Op. 100. Sieben Quartetten für 4 Männerstimmen, dem Männergesangvereine in Neisse gewidmet. Heft I. No. 1. Wanderlied. „Nun ist die schöne Frühlingszeit“ von *Hammer*. No. 2. Mäherlied. „Blümchen versteckt mit bescheidenem Sinn“ von *Hammer*. No. 3. Das Lied vom Tode. „Es sprengte an mir“ von *Kauffer*. Partitur und Stimmen 1 *Rb.*

Otto, Julius, Op. 100. Heft II. No 1. „Streich aus mein Ross“ v. Geibel. No. 2. An den Abendwind (Soloquartett). „Beseelter Seufzer“ von *Hammer*. No. 3. Und gehst du über den Kirchhof, aus: „Der Jungbrunnen“. No. 4. Singen, Trinken, Lieben. „Weil wir so beisammen sind“ von *L. Gärtner*. Partitur und Stimmen 1 *Rb.*

Otto, Julius, Op. 101. Vocal-Messe für 4 Männerstimmen ohne Begleitung. Partitur und Stimmen 2 $\frac{1}{8}$ *Rb.* Die Stimmen einzeln à 10 *Ngr.*

Rieffel, W. H., Laune: „Bin so überfröhlich heut“. Humoreske für vier Männerstimmen. Partitur und Stimmen 10 *Ngr.*

Schulz-Weida, Joseph, (Kapellmeister.) Op. 36. Table moving. Heiteres Männerquartett von Dr. *J. N. Vogl*. Partitur 4 *Ngr.*

Schulz-Weida, Joseph, Op. 38. Sängers Erholung. Cyclus leicht singbarer Männerquartetten. Partitur und Stimmen. Nr. 1. Schwedisches Lied. „Bin ich im Walde ferne von Dir“ — 10 *Ngr.*

- Schulz-Weida, Joseph, Op. 38. Sängers Erholung. Cyclus leicht singbarer Männerquartetten. Partitur und Stimmen. Nr. 2. Fein Liebchen-Polka. „Herbei, herbei nun zum Tanze“ — 15 Ngr.**
- Idem Nr. 3. Wanderlied. „War lange nun bei Euch zu Haus“ — 10 Ngr.
 - Idem Nr. 4. Im Walde. „Im Wald, im grünen Wald“ — 10 Ngr.
 - Idem Nr. 5. Abschiedslied. „Und weil ich denn nun wandern soll“ — 15 Ngr.
 - Idem Nr. 6. Gute Nacht: „Flüstere linde, flüstere leise, Liebesstimme durch die Nacht“ — 10 Ngr.
 - Idem Nr. 7. Die Brücke. „Eine Brücke kenn ich Liebchen“ — 7½ Ngr.
 - Idem Nr. 8. Der Wein. „Aus dunklem Schachte leuchtend bricht“ — 10 Ngr.
 - Idem Nr. 9. Vagabundenlied. „Das sind die Vagabunden, die ziehen durch die Welt“ — 10 Ngr.
 - Idem Nr. 10. Der Fremde. „Ich bin ein Fremdling allezeit“ — 10 Ngr.
- Wollenhaupt, A. H., Des Sängers Parole. Amerikanisches Preislied für vier Männerstimmen. Partitur und Stimmen. [Neue Ausgabe] 10 Ngr.**

M ä n n e r g e s a n g = S c h u l e .

Eine praktische Singschule
für

Chor-Tenor und Bass

zum

Gebrauch für Männerchöre.

Enthaltend:

Kleine Quartetten, Canons, Volkslieder und Motetten

von

A. Reissmann.

Pr. 1¼ Rl.

Erstes Übungsbuch

beim

Gesangunterricht nach Noten

von

C. Kuntze.

Preis 3 Ngr.